

2 Jahre Ortsverschönerungsaktion im Gau Sachsen

Von Rudolf Heimüller, Hauptstellenleiter im Amt für Kommunalpolitik, Dresden.

Als das Gauamt für Kommunalpolitik im Frühjahr 1937 in einem grundlegenden Artikel des Gauamtsleiters P. Kung den sächsischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung zurief: „Pflüget Eure Heimat!“ und damit gleichzeitig auf breiter Basis eine Aktion einleitete, die die Pflege der Landschaft und Verschönerung des Stadt- und Dorfbildes zum Ziele hatte, so geschah dies aus der Notwendigkeit heraus, in erster Linie die Auswüchse einer marxistisch-kapitalistischen Entwicklung und liberalistischen Geisteshaltung zu beseitigen. Zum anderen aber sollten durch diese Aktion jene durch die nationalsozialistische Aufbauarbeit erst wieder freigewordenen Regungen mit entsprechender Pflanzkraft versehen werden, die in einer bewußten unserer Art und Geisteshaltung gerechtmäÙigenden Heimatpflege begründet liegen.

Nachdem nunmehr die ersten beiden Abschnitte der Aktion mit der Prämierung der Unterlagen aus den Wettbewerben 1937 und 1938 und der Festlegung der Preisträger ihren Abschluß gefunden haben, soll über die Durchführung selbst und den eingeschlagenen Weg, der sich erfreulicherweise als durchaus zweckmäßig und richtig erwiesen hat, kurz folgendes gesagt werden:

Bei der Inangriffnahme der Maßnahmen und Ausarbeitung der zu Beginn der Aktion erlassenen Richtlinien wurde zunächst eine Arbeit auf breiterer Front, d. h. die Mitarbeit sämtlicher sächsischer Gemeinden angestrebt. Es sollten also zunächst unter möglichst geringfügiger Aufwendungen die größten Erscheinungen und Spuren der eingangs näher bezeichneten Entwicklung, die vor allem auch in den Dörfern ihren Niederschlag hatten, beseitigt werden. In der am 23. Februar im Rathaus zu Dresden stattgefundenen Sitzung des Gaubewertungsausschusses nach eingehender Überprüfung der Unterlagen wurden folgende Gemeinden mit Preisen ausgezeichnet: Vad Elster, Chemnitz, Crimmitschau, Dresden, Geising i. E., Dormersdorf i. E., Kengenfeld i. Vogtl., Reichen, Obertröbna, Oelsnig i. Vogtl., Planitz, Plauen, Rabenstein, Siegmars-Eckonau, Wilsdruff, Zwickau. Zur Verteilung kamen dabei sehr schöne und für die einzelnen Gemeinden als recht zweckmäßig erachtete Geschenke — wie Führerbüchsen, große Meißner Porzellanvasen, Vorküchereien, Wildbäume, eine Anzahl mit Widmung versehener Goulette-Bücher u. a. —, die bestimmt für die betreffenden Gemeinden eine bleibende Freude bedeuten werden. Außerdem wurde jedem Preisträger eine Urkunde verliehen, die Zeugnis ablegt von erfolgreicher und freudiger Mitarbeit an einer dankbaren Aufgabe.

Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, daß selbstverständlich

die Bewertung bei der Preisverteilung nach Gesichtspunkten erfolgte, die die Größe der Gemeinden berücksichtigten, wie ja auch städtebauliche Maßnahmen in den Großstädten infolge ihres hohen Kostenaufwandes aus dem Rahmen dieser Aktion auscheiden.

Zur künftigen Durchführung des Wettbewerbes sei bei dieser Gelegenheit noch erwähnt, daß das Gauamt auf Grund



der bisher gemachten Erfahrungen und nachdem die Aktion von zentraler Stelle in die Wege geleitet ist, das Hauptgewicht der Arbeit nunmehr in die Hände der Kreisämter für Kommunalpolitik gelegt hat, um einen Erfolg auf breiterer Basis zu erzielen. Es wurden zu diesem Zwecke zu den bei den einzelnen Kreisen bereits gebildeten Arbeitsausschüssen noch je ein Architekt und ein Landschaftsgestalter hinzugezogen, die für eine einheitliche und sachlich richtige Durchführung der Maßnahmen in ihrem Kreis sorgen sollen.

Die Ortsverschönerungsaktion im Gau Sachsen wird auch in Zukunft auf breiterer Grundlage durchgeführt und zunächst mit dem Wettbewerb für 1939 seinen Fortgang finden.

Wiederbau am 3. Juni

Das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit teilt mit: Die sächsischen Viehzählungen, die im Dezember jeden Jahres vorgenommen werden, reichen nicht aus, um einen vollständigen Überblick über die Entwicklung der deutschen Viehhälften zu geben. So wurden sie zunächst ergänzt durch vierteljährliche Schweinehälften, da gerade der Schweinebestand schon im Laufe eines Vierteljahres starke Veränderungen erfahren kann, deren Kenntnis für die Beurteilung der Versorgung des deutschen Volkes mit Schweinefleisch nicht zu

entbehren ist. Es stellte sich weiter die Notwendigkeit heraus, den Schafbestand noch einmal Anfang Juni zu ermitteln, um seinen Anstieg im Sommer kennen zu lernen, dem bis Dezember stets wieder eine Abnahme folgt. Schließlich wurde es im Jahre 1939 erforderlich, die Ferkel- und Milchfische im Juni zu zählen. Die Schweinehälften, die Maul- und Klauenfeuche und Mangel an Viehpflanzern und Melkern dem deutschen Kinderbestand bereiten, können sich in Veränderungen, besonders des Bestandes an Milchfischen auswirken, die bei der Bedeutung des Milchviehs für die Volksernährung schon in Anfang erkannt werden müssen. So wird auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft die vierteljährliche Schweinehälften am 3. Juni 1939 durch eine Zählung der Schafe, der Ferkel und der Milchfische ergänzt. Weiter sind in Verbindung mit der Zählung die nichtbeschaupflichtigen Haushaltungen und die Kälbergebürten in den Monaten März, April und Mai 1939 zu erfassen.

In Sachsen liegt nach der Verordnung des Sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit die Zählung der Zählung von Haus zu Haus und zählen das Vieh sowohl durch Befragen der Viehhalter wie auch durch eigenen Augenschein. In Gemeinden, die in einem wegen Maul- und Klauenfeuche gebildeten Sperr-, Beobachtungs- und Schutzgebiet liegen, dürfen die Zähler die Schöfte nicht betreten, in denen Klauenfeuch nicht.

Die Zählung dient nur statistischen und volkswirtschaftlichen Zwecken. Alle an der Zählung beteiligten Stellen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen zur Kenntnis gelangenden Angaben der Viehhälften, Einzelhaltungen und Betriebsverhältnisse der einzelnen Tierhalter verpflichtet.

Börse — Handel — Wirtschaft

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 25. Mai 1939.

Preise: Ochsen: a) 45%, Bullen: a) 43%, Kühe: a) 43%, b) 39%, c) 33%, d) 24. Ferkel a) 44%, Rälber: B. a) 63, b) 57, c) 46; d) 38. Kälber: A. a) 1. 51, Schweine: a) 57%, b) 1. 56%, b) 2. 55%, c) 51%, d) 48%, g) 1. 55%. Auftrieb: 98 Rinder, darunter 8 Ochsen, 21 Bullen, 56 Kühe, 13 Ferkel, 430 Rälber, 141 Schafe, 1775 Schweine. Ueberstand: 207 Schweine wurden von der Reichsstelle herausgenommen. — Der nächste Schlachtviehmarkt findet Donnerstag, 1. 6., statt.

Antifische Berliner Notierungen vom 24. Mai

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt waren die Umsätze nur sehr gering. Am Rentenmarkt blieben Mißbestanden und Reichsbahnvorzugsaktien unverändert. Umschuldungsanleihe erfolgte sich auf 93,70. Die halbjährliche Kursfestlegung für Steuerzuschüsse II betrug 95,55, Steuerzuschüsse I wurden mit 103,85 bei 103,90 genannt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,574 (0,578); Belgien 42,40 (42,48); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,07 (52,17); Danzig 47,00 (47,10); England 11,66 (11,69); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Griechenland 2,333 (2,337); Holland 133,85 (134,11); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 43,94 (44,02); Luxemburg 10,60 (10,62); Norwegen 58,59 (58,71); Polen 47,00 (47,10); Portugal 10,585 (10,605); Schweden 60,07 (60,19); Schweiz 56,11 (56,21); Slowakei 8,521 (8,539); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Köhler, Wilsdruff, ausschließlich verantwortlich für den gesamten Inhalt: Friedrich Köhler, Wilsdruff. Besondere Verantwortliche: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Kurt Schönte, Wilsdruff. D. R. IV. 1939: 1538. — Der Zeit ist Vertriebs Nr. 8 gültig.

Ihre heutige Vermählung geben bekannt

Karl Berger
Hildegard Berger geb. Kirchner

Wilsdruff 25. Mai 1939 Grumbach

Max Lippert
Emma Lippert geb. Martinec
Vermählte

Wilsdruff 25. Mai 1939 Breslau

Ihre Verlobung

geben Sie am zweckmäßigsten durch ein Inserat in der

Pfingst-Nummer des Wilsdruffer Tageblattes

bekannt. So erreicht Ihre Botschaft schnell und sicher Ihre Verwandten, Freunde, Bekannten und alle, die sie sonst noch erhalten sollen.

Gutgehende Tischlereiwerkstatt

die einzige im Dorf mit circa 800 Einwohnern ist ab 1. Juni 1939 zu verpachten.

Angebote unter 1299 an die Geschäftsstelle d. W.

Am 24. Mai ist unsere geliebte Tochter und Schwester

Dorothea

im Alter von 25 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden für immer von uns gegangen.

In tiefstem Schmerz

Kesselsdorf,
am 25. Mai 1939.

Martin Weber, Braumeister,
und Frau Meta geb. Lucius
Gerhard Weber.

Wir bringen unsere liebe Entschlafene am Sonnabend, dem 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof zu Kesselsdorf zur letzten Ruhe.

Pfingst-Sonnabend

bleiben unsere Geschäftsräume

geschlossen!

Für Wechselzahlungen nur von 10—11 Uhr geöffnet.

Stadtbank Wilsdruff Sparkasse zu Wilsdruff

— Stadtdirektion —

Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

gesucht.

Paul Mittag Nachf., Fahrzeugfabrik,
Freital-Po. b. Dresden.

Speisekartoffeln

verkauft Junghans, Wilsdruff

Verbitten Sie Ihre
Werbung
durch mehrmalige
Veröffentlichung

Ordentliches, sauberes Mädchen

nicht unter 16 Jahren,

sucht

Gartenbaubetrieb Lehmann,
Mergenthal-Deuschendorfer.

Lindenschlößchen

3. Pfingstfeiertag, Dienstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr

Extra-Konzert mit Ball

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle

Leitung: E. Philipp, Städt. Musikdirektor

Gutgewähltes Programm!

Karten im Vorverkauf Buchdruckerei A. Schiller, Dresdner Str.

und im Konzertlokal.

Hierzu laden freundlichst ein

E. Philipp und P. Keyn-

Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde